Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 1-2/97
- Ein Gedicht über die Zither

Aus Heft Nr. 1-2/98
- Heil'ge Nacht, oh giesse du
- Vois fleurir sous le pommier
- Grosser schwarzer Vogel
- Les trois cloches (deutsch)
- Kufsteinerlied
- The yellow idol (Catmandoo)
- Die alte Geige (von Meisterhand berührt)
- D'Lisbeth bim Tokter
- D's Lieschtal hände de Schtrom...
- Es war einmal ein Professor
- Elisabeth-Serenade
- Dr Herbscht wott ga
- Die Sonne macht den weiten Ritt
- Heut kann es regnen, stürmen...

Gedichte gesucht

Für ihre kranke ehemalige Schulkollegin sucht Frau G.Z. das Gedicht «**Nun werden grün die Brombeerhecken, hier schon ein Veilchen, welch' ein Fest, die Amsel sucht sich dürre Stecken...**» Und wie geht's weiter?

Elisabeth Schütt

Diese Seite erscheint in jeder Ausgabe der Zeitlupe. Kopien von gefundenen Gedichten sind gegen Einsendung eines frankierten, an sich adressierten Couverts erhältlich. Bücher, Tonträger usw. können Sie in unseren Kleinanzeigen suchen. Gedichte für «besondere Anlässe» können unter Angabe von Titel und Inhalt bestellt werden (Rückantwortcouvert nicht vergessen).

Adresse: Zeitlupe, Gedichte, Postfach 642, 8027 Zürich

Seit Jahren bemüht sich Frau H.S., das Gedicht «**De Chorbmacher Toni**» zu finden. In keiner Buchhandlung wurde sie fündig, keine Bibliothek konnte ihr helfen, so bleibt die Zeitlupe ihre letzte Hoffnung. Vielleicht, dass der Gedicht-Anfang weiterhelfen kann: «**De Chorbmacher Toni wohnt still und älei im niedrige Hüttli ganz obe am Rai, är isch en altä, ganz einsame Maa, hät wenig guet Täg i sim Läbe gha...**»

Für ihre sehbehinderte Mutter möchte Frau M.M. das Lied «**Ich bete an die Macht der Liebe**». Sie könnte ihr damit eine grosse Freude machen.

Und Herr W.B. wäre froh, wenn das Jodellied «**Bärg-Arve**» gefunden würde.

Für Frau R.A. suchen wir zwei Liedertexte. Sie würde sich sehr freuen über «**Glockenklang in der Ferne, über uns leuchten die Sterne...**» Im zweiten Lied heisst es «**Aber Dich gibt's nur einmal für mich...**»

Wir wissen zwar, was gesucht wird, nicht aber, wer es sucht (und für uns auch Gesuchtes gefunden hat). Vielleicht meldet sich «unbekannt», wenn sie oder er den Wunsch liest: «**O Italia, o camaradio, wenn Vogeli fiife, so wei mir nach Zurigo ga...**» Dieses Lied soll ums Jahr 1920 herum viel gesungen worden sein.

Frau V.A. kann sich nur noch teilweise an ein nettes Kindergedicht erinnern. «**Knurr und Murr, die Löwenknaben**» haben ihr, samt Rentner Elefant und Tante Nilpferd, viel Spass gemacht.

Einen Wunsch konnten wir Frau M.M. inzwischen erfüllen, aber beim Lied «**G'hörsch wie d'Glogge fröhlich lüte, bim, bam, bum...**» brauchen wir die Hilfe unserer Abonnenten.

Dann hätte Herr A.W. gern eine Kopie des Savoyardenknaben gehabt, aber bis jetzt konnten wir seinen Wunsch nicht erfüllen. Wir wissen nur, dass dieses Gedicht mit folgenden Worten anfängt: «**Kastanien kauft! Will niemand denn Kastanien haben?**» Der Knabe ist dann erfroren. Wer weiss, vielleicht können wir dank Ihnen der Bitte von Herrn W. doch noch nachkommen.

Für eine ihrer Patientinnen sucht Frau E.R., eine Mitabeiterin der Rheumaliga, das Gedicht «**St. Niklaus und das Telefon**». Leider können wir dazu keine weiteren Angaben machen.

Mit einem nicht einfachen Wunsch gelangt Frau M.Z. an uns. Sie hätte gerne das Zwiegespräch von «**Frau Fuchs mit ihrem Dienstmädchen Babeli, das einen Hasenbraten zubereiten sollte. Das Mädchen versucht, den Hasen zu rupfen wie ein Huhn, was dann zu lustigen Verwechslungen führt**». Vor allem die «tapsige» Mundart soll sehr zum Lachen gereizt haben.

Für Frau M.G. – sie organisiert mit viel Freude Altersnachmittage – suchen wir das Lied «**Wasser ist zum Waschen da...**» Wer kennt die Fortsetzung?

Frau E.S. weiss noch, dass wir einmal das Gedicht «**I glaube i werde alt**» gesucht haben. Wir haben damals die hochdeutsche Fassung erhalten, aber vielleicht kennt jemand von Ihnen auch die schweizerdeutschen Worte!

Leserstimmen

Eine Riesenüberraschung war es, den «Holzhacker» zu erhalten, welchen ich schon Jahrzehnte vermisst habe. Schade, dass ich das schöne Gedicht meiner Mutter nicht mehr vorlesen kann, sie ist schon seit zehn Jahren tot, und ich habe doch schon seit meiner Schulzeit darnach gesucht... *Frau B.R.*

Ich bin überwältigt von den 28! «Sternlein, die vom Himmel gefallen sind». Ich möchte allen Zusendern für das Weihnachtslied ganz herzlich danken, aber auch für die hübschen Kärtli mit den vielen guten Wünschen. Ich habe mich so gefreut. *Frau E.K.*

Schon hatte ich die Hoffnung aufgegeben, dass der «Waisenbube» noch gefunden wird. Und nun diese Freude, als ich ihn gleich in doppelter Auflage erhielt. Herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg, so dass noch viele Menschen mit dieser Fundgrube beglückt werden können. *Frau E.B.*

Betreuung der Rubrik: Elisabeth Schütt